Infotafel 2
Grube Atzenhain: Die Erzwäsche

ERZWEG Nord

Die „Grube Atzenhain" wurde von 1827 bis 1933 von Buderus betrieben.

Hier, vor der letztlich ca. 2 km langen Grube, war jahrzehntelang der Standort der Erzwäsche. Gewaschen werden musste das im Tagebau oder in Schächten abgebaute Eisenerz bevor es zur Verarbeitung in die Buderusschen Hütten nach Laubach, ab 1861 nach Lollar, ab 1872 auch nach Wetzlar abtransporiert wurde. Maschinelle Erzwäsche kam ab 1874 zum Einsatz, ab 1883 mit einer Dampfmaschine, ab 1902 mit einer zweiten.

Das Wasser wurde aus kleinen Bächen und Wiesen entnommen.

Angestoßen wurden der Grubenausbau und die weiteren technischen Modernisierungen als um 1906 in Atzenhain große Vorkommen entdeckt wurden, fast 2 Mio t.
Nun lohnten sich Investitionen:

- Ab 1907 Einsatz neuer Maschinentypen für die Trennung von Erz und Erde. Maschinen mit Brechern zum Zerkleinern, mit Becherstufe zum Reinwaschen, mit Setzmaschine zum Gewinnen auch kleinstückigstem Erz aus der im Wasser aufgelösten Erde.
- 1909 Einsatz einer leistungsstärkeren Dampfmaschinenanlage.
- 1908 Bau der Seilbahn zum Bahnhof Lumda.
- Ab 1911 Verwendung von Elektrizität, 1916/17 war die Grube durchelektrifiziert.

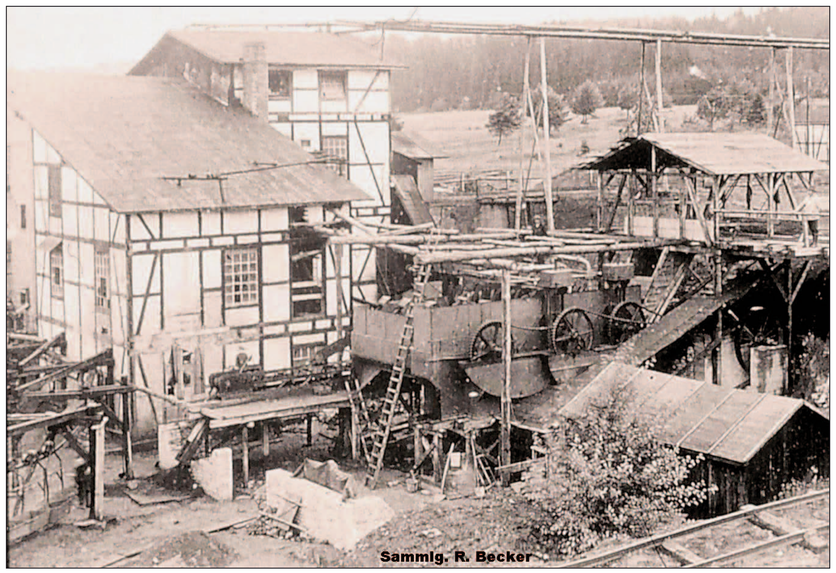

Foto: Erzwäsche Grube Atzenhain 1927, in der Mitte der Excelsiorwäsche-Apparat. (Quelle Sammlung R. Becker)

- 1912 Anlegen des heutigen Teiches als Frischwasserteich, auch als Reserve für die Erzwäsche.
- 1927 Installation eines modernen„Excelsior Waschapparats", zusätzlich ausgestattet mit Schwerterstufe als Rührwerk und verbesserter Läutertrommel zum Auswaschen des Schlammes. Der Apparat erbrachte „günstigste Ergebnisse" und „bestes Erz" in Oberhessen.
- Die erhöhten Mengen erforderten einen erhöhten Wasserbedarf, Wasserschächte wurden vertieft und der Einlauf mit einer elektrischen Pumpe angetrieben.

Foto: Blick von Osten um 1911, in der Mitte die Aufbereitung, rechts der Damm mit Transportanlagen von den Gruben und daneben die frühen Schlammteiche. Links hinten der erste Träger der Seilbahn zum Bahnhof Lumda. (Quelle: Georg, Haus, Porezag, Eisenerzbergbau in Hessen, 1986)

1933 wurde die Grube Atzenhain stillgelegt, das Vorkommen war aufgebraucht. Die Excelsior-Anlage wurde abgebaut und an der buderusschen Erzwäsche Hedwig/Albert zwischen Bernsfeld und Nieder-Ohmen neu installiert.

Recherche: RKP

Partner des GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG

NATIONALER GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG

INDUSTRIEKULTUR mittelhessen

Gefördert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Wir danken den Unterstützern:
Buderus Heizsysteme mit Zukunft.

Kontakt:
ERZWEG Projektgruppe
www.erzwanderweg.de

Mücke HESSENS GRÜNE MITTE
Tel. 06400/9102-0
www.gemeinde-muecke.de